

**Bericht des Behindertenbeauftragten im Hauptausschuss am
07.02.2019**

Ergänzende Ausführungen zum Bericht des Behindertenbeirates:

Ständige allgemeine Aufgaben:

- Teilnahme an Sitzungen des Behindertenbeirates in 2018 im Sitzungssaal; Vorbereitung und Nachbereitung der Beiratssitzungen; Protokollführung
- Teilnahme an stattfindenden Arbeitstreffen des Beirates, soweit es mir terminlich möglich war
- Teilnahme an Sitzungen des Arbeitskreises „Barrierefreiheit“ beim EN-Kreis
- Teilnahme an Sitzungen des Arbeitskreises der hauptamtlichen Behindertenbeauftragten NRW ; Verbunden damit Vernetzung und ständiger Informationsaustausch auf Landesebene zu aktuellen Themen
- Teilnahme an Gesprächen und Ortsterminen (ggfs. mit dem Behindertenbeirat) zu verschiedenen Maßnahmen der Barrierefreiheit
- Unterstützung des Behindertenbeirates bei der Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Informations- und Pressestelle der Stadt (z.B. bei der monatlichen Sprechstunde im Bürgerbüro; Sitzbänke, guter Kontakt zur Pflegeberatung hat sich hier bereits bewährt)
- Vernetzung mit den Organisationen und Einrichtungen für Behinderte
- Information und Vernetzung innerhalb der Stadtverwaltung, sowie Festlegung von Ablaufstrukturen zur Berücksichtigung der Barrierefreiheit in allen Verwaltungsbereichen; „Barrierefreiheit“ muss auch in den Köpfen der Mitarbeiter verankert werden

Schwerpunktt Themen im Bereich „Barrierefreiheit“:

- Teilnahme an verschiedenen Sitzungen hinsichtlich des barrierefreien Umbaus von Bushaltestellen (AK ÖPNV EN-Kreis) und eines Fahrgast-Informationssystems der VER, das zukünftig an Haltestellen installiert werden soll

- Stellungnahme zum Ausbau des Schwelmer Bahnhofes auf Bahnsteig 2 (Gleis 3 + 4) ist im Dezember 2018 abgegeben worden; die Stellungnahme zum Empfangsgebäude wurde bereits im November 2014 abgegeben
- Mitarbeit im Beirat „Zentralisierung“ in Bezug auf „Barrierefreies Rathaus“
- Rolli-Fahrt in Zusammenarbeit mit der ARGE nach Duisburg am 27.09.2018 mit 10 Rollis/Begleitung

Zum Abschluss noch ein paar Zahlen, die den Nutzen von „Barrierefreiheit“ für alle verdeutlichen sollen:

- Etwa 4.000 Personen mit Schwerbehindertenausweis in Schwelm
- Ca. 5500 Personen über 70 Jahre
- Ca. 1.600 Kinder im Alter von 6 Jahren und jünger

Barrierefreiheit ist erst erreicht, wenn man über Barrierefreiheit nicht mehr spricht.

gez.

Andreas Koch

Behindertenbeauftragter